

Nadja Geers  
BA Sozialwissenschaften / 4. Semester  
Mtr.: 1572265

### Griechenland

Griechenland zählt neben Irland im Gegensatz zu allen anderen thematisierten „Kleinen Demokratien“ zum Typ der Mehrheitsdemokratie. Steffani ordnet das griechische politische System als parlamentarisches Regierungssystem (Indiz nach Steffani: Parlament kann Regierung Vertrauen entziehen) mit Premierdominanz bzw. Premierhegemonie.

Fakten zum griechischen Regierungssystem:

- Ähnlichkeiten mit **britischem Parlamentarismus**
- In der **Verfassung** verankert sind insbesondere der Schutz der Grundrechte und die Trennung von Kirche und Staat
- Der **Präsident** (seit 95 Kostis Stefanopoulos) ist das Staatsoberhaupt und kann 1x wieder gewählt werden
- Die absolute Mehrheitspartei stellt den **Premierminister**
- Das griechische **Parlament** besteht zu 70 % aus Akademikern, aber nur zu 4,8% aus Frauen (europaweit geringste Frauenquote)
- Das Parlament hat das Recht zur Einsetzung von Untersuchungsausschüssen
- Gesetzesinitiative obliegt jedem neben der Regierung jedem Abgeordneten, faktisch geht der Gesetzgebungsprozess jedoch fast ausschließlich von der Regierung aus
- Die **Regierung** wird meist von einer der beiden großen Parteien gestellt, konstruktive **oppositionelle Mitarbeit** wird erschwert
- Die Möglichkeit zum Wechsel zwischen den beiden großen Parteien ist durch das Wahlrecht gegeben (Schwerer Regierungszugang für kleinere Parteien aufgrund 13 % Sperrklausel)
- Es besteht **Wahlpflicht** für alle griechischen Bürger zwischen dem 18.-70. Lebensjahr (faktisch liegt die Wahlbeteiligung jedoch nur bei 70 %, obwohl theoretisch Sanktionen verhängt werden können)
- **Interessenverbände** haben nur schwache Stellung (staatliche Kontrolle), der gewerkschaftliche Organisationsgrad liegt bei 18 %

Die vorwiegend mehrheitsdemokratischen Elemente im griechischen Regierungssystem sind vor allem darauf zurückzuführen, dass Griechenland aufgrund langer Diktaturzeiten wenig Konsens erprobt ist und „klare Tatsachen bzw. Standpunkte“ vorzieht.

### Estland

Estland verzeichnet wie oben erwähnt, vorwiegend mehrheitsdemokratische Elemente. Das politische System ist durch folgendes gekennzeichnet:

- Steffani ordnet Estland als **parlamentarische Republik** ein. Die Regierung ist dem Parlament verantwortlich

- Das **Parlament** (Riigikogu) besteht aus einer Kammer und besitzt die legislative Gewalt
- Die 101 Abgeordneten werden nach dem **Verhältnswahlrecht** gewählt, eine 5 % Sperrklausel schützt vor Splitterparteien. Nicht-Esten sind von der Wahl ausgeschlossen (Estland besteht zu 62 % aus Esten und 28 % aus Russen)
- Estland kennzeichnet eine breite **Regierungskoalition** (seit der Unabhängigkeitserklärung 1991 hat die Regierung 10x gewechselt)
- **Vielparteiensystem**, derzeitige Parteienkoalition von „Res Publica“, Reformpartei, Volksunion – als Oppositionspartei die Zentrumspartei des Tallimer Bürgermeisters Savisaar
- Für osteuropäische Verhältnisse relativ gut entwickelter **Korporatismus**, verglichen mit westlichen Ländern eher unterentwickelt (z. B. schwache Gewerkschaften)